Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 13 (1891)

Heft: 18

Anhang: Beilage zu Nr. 18 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Inserat.

Gine fleine Geschichte aus ber Großstadt bon Emil Mod.

Sie fönnen nicht glanben, Herr Doktor, wie unglücklich ich begwegen bin, "fchloß das arme Madchen unter bitterem Schluchzen.

Diese mit rührender Ginfachheit wiedergebenen Worte machten einen mächtigen Gindruck auf mich. Selbst elternlos und ohne nähere Angehörige, fonnte ich ben boppelten Rummer bes armen Rindes fo recht von herzen begreifen und bedauern. Ich hätte jett schon auf die Wahrheit ihrer Aussage geschworen. Ich tröstete sie natürlich so gut wie ich konnte und bat sie, nicht zu verzweiseln. Da ich die gewünschte Summe nicht bei mir trug, so ließ ich mir ihre Wohnung bezeichnen und versprach, am nächsten Tage um diefelbe Beit bei ihr gu fein. geleitete ich fie noch zu einem Pferdebahnwagen, der an ber Strage, in ber fie wohnte, vorbeifahren mußte, löste ihr das Billet und fuhr felbft noch eine furze Strecke mit. Man konnte fich in ber That mit ihr sehen laffen.

Ju mächtiger Erregung machte ich mich dann wieder auf ben Weg nach meinem Hotel, Ropf und Berg voll von bem lieben, armen Beschöpf. Ginmal ftieg in mir der Gedanke auf: Wie? wenn es boch Berftellung ware? Dein und taufendmal nein, rief es da in mir; fie fann nicht lügen, fie ift feiner

Verftellung fähig.

In jener Racht schlief ich den traumverworrenen Schlaf erregter Naturen. Ich sah Else — so hieß mein Schützling — als einen Engel über meinem Lager schweben und mir selig zulächeln. Sie schwebte hernieder, ihr Mund berührte den meinen : ich breitete Die Arme aus, um fie zu umfangen erwachte ich

Um nächsten Morgen suchte ich sofort nach bem Frühftück ben Sanitätsrath auf, von welchem Elfe in ihrer Krankheit behandelt worden war. Der Zufall hatte es gewollt, daß bies berfelbe herr war, welcher als Studienfreund meines Baters viel im Saufe meiner Eltern zu verfehren pflegte. Der alte Berr machte zwar ein etwas erstauntes Beficht, beantwortete jedoch ohne Umschweife die an ihn gestellten Fragen. Er schilderte Elfe als ein gefittetes, fleißiges, herzensgutes Madchen: "Sie hat einen Charafter von lauterem Gold, und wie ruhig und gebuldig fie bei ihrem Leiden war! Ich habe fie wirflich von Bergen lieb gewonnen."

Mir murbe bei biefen Worten bas Berg weit. 3ch hätte aufspringen und den alten Herrn für seine Worte umarmen mögen. Auch ihm mochte meine Bewegung nicht entgangen sein, und als ich verwirrt meinen Dant stammelte, meinte er mit gutmuthigem Lächeln: "Ja, ja, mein lieber, junger Rollege, Liebe und Lungenentzundung find schlimme Infeftions-

frankheiten."

Mis ich aus dem Sause bes Dottors trat, sah ich Elje in Begleitung eines anderen Mabchens auf bem gegenüberliegenden Trottoir gehen. Der Richtung nach, die sie einschlugen, durften sie eben von Elje's Wohnung gekommen fein. Ich warf mich in einen Siafer und fuhr in die genannte Strafe. Gine altliche Frau, armlich, jedoch fauber getleidet, öffnete mir. Ich ftellte mich fofort als jener Berr bor, an welchen fich ihre Mietherin um ein Darleben Das, was die Frau mir nun erählte, bestätigte Elfe's Angaben in vollstem Maße. Sie hatte bem Madchen felbft zu diesem Wege gerathen, da fie jenes Geld bringend bedurfte, zumal ihr Mann, der als Werkführer in einer Fabrik beschäftigt war, nur 3 Mf. täglich verdiente und damit sich selbst, sie und noch zwei Kinder ernähren musse. Tropbem es dieser Umstand gerade war, der

mich mit Else zusammengeführt, konnte ich doch nicht umhin, der Fran eine scharfe Rüge über die Unzweckmäßigkeit, ja Imoralität diefes Weges zu geben, worauf jene fich hoch und theuer verschwor, so weit hätte fie gar nicht gedacht und nur den einen Zweck im Auge gehabt, felbft zu ihrem Guthaben zu kommen Ich kündigte ihr nun an, ich würde von Zeit zu Zeit seit selbst nach dem Mädchen sehen; sie solle es von setzt ab doppelt gut halten. —

Dag ich dann Abends um die verabredete Beit wieder da war, wirst Du Dir nach dem Borhersgehenden lebhaft denken können. Ich hatte mich indeß etwas verspätet, indem ich einige Befannte getroffen, die mich beim Bier zurückzuhalten versucht hatten. Als ich daher in die H.ftraße kam, erfuhr ich von der Hausfrau, daß Else, die dringliche Ursbeit abzuliesern hatte, vor etwa 5 Minuten fortges gangen war und erft in einer halben Stunde gurud

Obgleich ich noch an demfelben Abend zur Sochschule abzureisen hatte, stand es sofort bei mir fest: ich mußte fie noch sehen. Ich nahm baher bankend bie von ber Hausfrau angebotene Lampe und Zeitung an und fette mich in bes Madchens Bimmer.

Mit begreiflicher Neugier betrachtete ich ben Raum, in dem mein Schützling wohnte. Zierlich und gechmactvoll hatte fie bem Zimmer mit geringen Mitteln ein ungemein anheimelndes Aussehen ge-Die fauberen Gardinen, die gehäckelten Deckchen auf Sopha und Seffeln, der Strauß von fünstlichen Blumen auf dem Tisch, und endlich die Bilber ihrer Freundinnen, die in fleinen Stellrähm= chen auf einer kleinen Stagere am Fenfter standen : Alles berührte mich ungemein wohlthuend. Daß ich unwillfürlich die Nichtanwesenheit eines Herrenbildes konstatirte, sollte ich eigentlich nicht erzählen. Doch da ftand ja auch ihr Kabinetportrait! Auf einer Balluftrade figend hielt fie ein Täubchen auf ber Sand, welches zu einem Stückchen Brod, bas sie zwischen den Lippen hielt, verlangend aufschaute. Gin zweites Täubchen ftand neben ihr auf dem Beländer.

In freudiger lleberraschung nahm ich das Bild gur Sand und weidete mich an den lieben Bugen. Bie unendlich reizend erschienen sie mir. Der Ausbruck von herzlicher Liebe, mit bem fie auf bas Täubchen niederblickte, bezauberte mich und nahm meine Sinne vollständig gefangen. Bie mußte es fein, wenn fie mich fo anlächelte

Mit einem Male vernahm ich in meiner Rähe ein Geräusch, wie vom Rauschen eines Frauenkleibes. -, da stand sie schon vor Sch bliefte auf - mir, übergoffen vom lieblichsten Roth der Befangenheit:

"Ach, verzeihen Sie, Herr Doktor — — — mußte unbedingt in's Geschäft — — — Prinzipal ist so strenge, und außerdem dachte ich

nicht, daß Sie noch kämen."
"Nun, mein Fräusein." versetzt ich saunig, "Sie sehen, daß Sie sich getäuscht haben. Hier haben Sie bas Verlangte." Mit diesen Worten zog ich mein Bortemonnaie und legte das Geld auf den Tifch.

Was darauf folgte – — — — ich schäme mich faft, es zu erzählen. Wie faffungslos ftand bas holde Rind da, und ein Blick traf mich, der mich bis in's Herz ergriff. Mit beiden Sanden ergriff fie meine Rechte und drückte fie, daß es mich schier schmerzte. Dann brach sie in hestiges Schluchzen aus. Tief ergriffen stand ich bei ihr. — "Was müssen Sie von mir denken, mein Herr,"

jagte sie enblich mit einer Leidenschaft, die mich an ihr erichreckte, — "ich schen Ichen ichlecht und betrügerisch — — jeht werden Sie mich gar verachten — — "; und unaushörlich slossen ihre Thränen.

"Beruhigen Sie sich, liebes Fräulein, ich benke vorläufig gar nichts," sagte ich mit einem Versuch zu scherzen. "Seien Sie weiter so, wie bisher, und schonen Sie Ihre Gesundheit. Wenn es Ihnen lieb ift, fo schreiben Sie mir manchmal, wie es Ihnen geht, und behalten Sie mich in freundlichem Andenken. In einem halben Jahre sehen wir uns vielleicht wieder; meinen Namen und Aufenthaltsort wiffen So leben Sie benn wohl! Bott behüte Sie!"

Ich machte ben Berfuch zu gehen. Bergebens. Ihre Urme umschlangen meinen Hals, schwer sank ihr Köpfchen wider meine Bruft: fie war ohnmächtig geworden. Sanft umfaßte ich das liebe Rind, legte es auf fein Bett und ging, Die Hausfrau zu holen. Das Zimmer betrat ich nicht mehr. Ich fah durch die halbgeöffnete Thure, wie Elfe fich unter den Banden ber Fran erholte, und ging ruhig meines Beges, felig im Bergen und voll froher Buverficht.

Was foll ich Dir weiter erzählen! Seit heute

Morgen ift Elje meine liebe, fleine Braut, und wenn Du nachher noch etwas Zeit für mich übrig haft, fo fomm' nur mit; Du follft fie bann auch fennen lernen."

Daß ich nicht Nein sagte, läßt fich wohl benfen; und eine Stunde barauf hätte ich mich felbst ber Glüdlichste unter ben Sterblichen gebunkt, bas herzige Rind mein eigen zu nennen.

Mein vorschnelles Urtheil habe ich aber von Grund aus reformirt.



Frl. G. in B. Ihre Sendung sammt Berthinlage ist sofort gehörigen Orts übermittelt worden.

Anemone in G. Sie werben am wenigsten Ent-täuschung erfahren, wenn Sie Alles für möglich und Nichts für unmöglich halten und demgemäß die Dinge um Sie her werthichaten.

Fragefeller in 28. Für die unbefangen urtheilende, erfahrene und mit offenem Bild um sich ichauende Frau ift es außer aller Frage, daß da, wo in zweiter ober dertiter Ehe von der Frau Stieffinder angetreten werden millen, mit vollem Recht von einem zu bringenden Opfer gehrochen werben darf. Wo der Mann dies nicht eine fieht, sondern sich ohne weiteres als den beglückenden Theil ansieht, da ist ein bindender Eheschluß doppelt zu

bedenken.

Frau C. A. in d. Das Schleden von Chotolade zwischen den regelmäßigen, sehr gut und reichlich bedachten Wahlseiten ift zu verhindern. Wenn in den Zwischenzeiten wirklicher Hunger sich melben sollte, so ift gutes Sbli zu reichen, ein kleines Butterbrod oder ein weiches Si. Diese einkachen Wahnahmen allein werden sehr wahrscheinlich genigen, um die hartnäckig anhaltende Verleinlich genigen, um die hartnäckig anhaltende Verleinlich Zwischen das ist Sache der personlichen Anischaufe, des personlichen Anischaufen über unsere Einfalt und — einem jeden Narren gefällt seine Kappe wohl.

Rappe wohl.

Rappe wohl.

Reforgte Antter in G. Wenn ber schnelle, freudige Gehorsam dem Kinde nicht anerzogen wurde, so sehlt die gute Grundlage, auf der weiter gebaut werden sollte. Wenn sich nun zemand sindet, der das Versäumte nach hosen will und hiezu auch die nöttigen Kafigkeiten dat, so lassen Sie sich vom Kostenpunkt nicht beeinsussen.

An Berichtebene. Artifel 379 ift erlebigt, es fann somit auf weitere Offerten nicht eingetreten werben.

jomit auf weitere Offerten nicht eingetreten werden.
Rargherita. Ihren lieben Brief hätten wir gerne jofort nach bessen Erhalt schwistlich, direst beantwortet. Solches Bergnügen dürsen wir uns aber nicht gestatten. Wir dürsen nicht einseitig versahren, sondern müssen thum nas die Plicht ersordert. Wir bitten Sie also um etwas Geduld. Jur Beurtheilung senden Sie immerhin ein. Anzwischen der freundlichen Korrespondentin besten Gruß.

Frau **38. 38.-3.** in **51. 3.** Wenden Sie sich an einen tüchtigen, vertrauenswürdigen Anwalt; Sie dürfen feinen Formfehler risfiren, wenn Sie nicht jeden Erfolg in Frage ftellen wollen.

Hrytage feeten konten.
Hrn. Dr. K. L. in L. Hur Jhre freundlichen Mittetseilungen besten Dank. Sie haben ganz richtig kalkulirt. Die weitere Gestaltung der Dinge läßt sich aber ruhig abwarten. Ihre Nachrichten werden uns siets erseuen.

M. J. S. Berichiedene Offerten werden Sie über unfere Thätigkeit belehrt haben.

31. 31. Die stillsten und anspruchlosesten Freunde sind die zwerläßigsten und treuesten. Aur schabe, daß sie so oft übersehen werden, weil sie zu schüchtern sind,

he so hi dereigen derten, der he an ignigten find, mm uns ihr Interesse zu zeigen. Den. 3. E. in G. In Nr. 10 vom Jahrgang 1884. Frl. 3. 23. in 33. Ihre Zusendung ist für diese Nummer zu spät in unsere Hand gesangt.



Nr. 1063. — Saidebfünden aus S. Empsindungs-fähigkeit ist vorhanden, doch thun Sie Alles mehr mit dem Kopf, als mit dem Herzen, und es zeigt sich mehr Verstandesichäufe, als Herzensgitte und Weichheit. So sind Sie begeisterungssähig, aber doch immer in begründeter, verständiger Weise, Sie haben Jbealismus, aber ohne lleberspanntheit. Etwas anspruchsvoll und spöttisch.

Art. 1064. — Inda amprichsvoll und ppottigd. Ar. 1064. — Inda auf der Saide. Ein fester, bestimmter, aber fein angenehmer Charafter, ziemlich materiess, auch ber and pflichsevußt, und der anstrengenden, anhaltenden Arbeit lebend. Sie wijsen sich in neue Berhältnisse zu sinden, sich den Menichen anzupassen, sind aber laumisch.

Nr. 1065. — Abeinfall-Abonnent. Intelligent, lebhaft, heiter, übt Selbsterziehung und ist bennoch manch-

mal voreitig, widerspricht gerne, verstellt sich manchmal, ist eitel, selbstbewußt, anspruchsvoll, vielseitig beanlagt, aber auch sehr egoistisch.

Rr. 1066. — Erika am Wobensee. Sehr sensibel und empsindungsreich und boch eigentlich nicht ideal angelegt, nicht poetisch. Se sehlt bie innere Kraft, die obles Selbstewußtein gibt, und die richtige, verständige Lebens- auffassung. Aleinigkeiten nehmen Sie viel zu ernst, Großes empsinden Sie nicht tief genug.

Ar. 1067. — Satyre am Ihein. Lebhafte Khan-tasie, viel Heiterfeit, Hunvor, Wit, gesellige Talente, Ge-hrächigfeit, auregendes Wesen und essetziger Exlentei, sie jucht neben Gewandtheit und sehr großer Eitesteit, si geradezu Annachung. Das Urtheil ist keineswegs abge-stärt, troh der vorhandenen Jutelligenz, Phantaise und die Sucht nach Driginalität tristen es. Sie sind zu gut-müttig und haben zu viel Gemüthswärme, um wirklich schwisch zu sein fathrifch gu fein.

Ar. 1068. — **Etife in S.** Nicht gebilbet, aber gut beanlagt, heiter, angenehm im Berkehr, jedoch recht selbst-süchtig und in der Liebenswürdigkeit den eigenen Vortheil berechnend. Verständige Lebensaussaussausgang, Fleiß und ge-rades, wahrheitliebendes Wesen.

Rr. 1069. — J. H. 132., Hargitid, saghaft; ein beschenes, einsaches, sparjames alteres Fräulein, nicht genußlächtg, nicht materiell, aber heiter, gern spöttelnb, aber nie verlegenb, weil garfühlenb und tadtvoll. Sie haben höhere Interessen und viel Gemüth.

Rr. 1070. — **Feilden am Zürichses.** Ein phantasie-reiches und egoistisches Beilchen, dem mit dem Zertreten schwerlich gedient wäre. Aber gefühlsreich und zarkfüssend von nateriellen Genüssen desecklich enersität endsichen und gesellig angenehm sind Sie, obwohl Sie auch schar sein können, den Verstand walten lassen und klar urtheilen.

Rr. 1071. — **38. L. au der Emme.** Charafterfest, bestimmt, treu, zuverlässig, verständig, geordnet, klar, aber nicht leicht sich auschniegend — mehr sein, als großartig angelegt. Sie simd noch jung, aber es zeigt sich schon eine gewisse Kesignation, die auf frühe Ersahrungen zurückstössen ist rüdzuführen ift.

Ar. 1072. — 3. M. J. S. Die Schrift hat etwas Schwerfälliges. Sie entbehren der Gewandtheit in geistigen und materiellen Dingen, aber Sie sind sleißig und haben pussight, Erwerbssiun und das Streben, Alles mögslichst nett zu gestalten; Sie sind auch praktisch, im Aerger sehr böse, aussahrend, manchmal streitsüchtig und dabei

Rr. 1073. — Balbröschen in Bern. Bu ben Sparsamen, angstlich Zusammenhaltenben gehören Gie nicht, obgleich Gie bas nicht anerkennen wollen, benn Gie wollen Mr. 1073. bogietig Ete vie ind interteinen doch von der kollen haren, und thun es auch hie und da — am unrichtigen Ort aber. Doch es geht überhaupt ein Jug von Roblesse durch Ihre Schrieben, iehr gein, sehr gerabe der manchmal etwas streitsüchtig. Sie üben indessen Selbsterziehung.

Rr. 1074. — **Rizpa** in **3.** D wie eitel, wie selbst-gefällig, wie egoistisch, namentlich gegen die Rächsten, währenddem Sie nach Außen sehr freigebig sein können. Dagegen sind Sie andhiehr wohr, sehr genach, sehr charakter-sest und dem Eenuß keineswegs abgeneigt.

Ar. 1075. — J. S. in s. Formensinn und Schön-heitsgefühl, angestrengte Kopfarbeit, ernstes Pflichtgefühl, logisches Denken, viel Intelligenz und viel Gemith, aber auch ein gewisses, übrigens nicht unangenehmes Gesalken-wollen und barans resultirende Liebenswürdigkeit, Liebe zu Eründlichkeit, boch auch breites Erzählen. Eitelkeit.

Nr. 1076. — Arordschüblt. Sie slunkern wohl gerne gelegentlich und sind nicht sehr gewissenhaft; doch sind Sie gutmitisig und freigebig, namentlich so lange es ohne persönliche Opfer geht. Sie sind mehr ideal als praktisch angelegt, und Ihr Urtheil ist nicht sehr tressen. Sie handeln oft vorschuell und unüberlegt und haben kein ehr-gebiede Arustrechen

handell oft driffteben.

Ar. 1077. — Essa. Sie scheinen in ganz spezieller Richtung eitel — Schon Augen? Schöne Haare? Sie sind bertreiftigt, verfächnig, haben Eintheilungstim und Bositivismus, Geschäftssiun, aber wenig höhere Interessen, und ihr Thun ist geseitet durch Vernunft, Vorsicht und Mistrauer Mißtrauen.

Nr. 1078. — **£. 38.** In neue Berhältnisse sich zu sinden, den Menschen sich anzupassen, fällt Ihren nicht ichwer — Sie haben Zartgefühl und Sinn für Anstand und Schiellichkeit, praktisch, verständig, vorsichtig und wahr,

aber nicht hervorragend. L. Reper, Graphol., Ragaz. Auf Wunsch auch ausführliche Privatärtheile, birekte per Poft à Fr. 2. 50 und Porto.

Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden. Veltliner, after, per Flasche Fr. 2. — franto Bordeaux " " " 2. 25 gegen Malaga " " " 2. 25 Rach= Bordeaux " " " Malaga " " " Tokayer " " ,, 3. = J nahme

Cognac, after, Fr. 3. 50 und 5. -. [857

Affortirte Riften von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Timvein, milber, alter, rother Tiroler, & 65 Cts. per Liter, franto.
Fässer werden geliehen, Kundensässer gereinigt und gefüllt franto wieder zugestellt. Muster auf Bunst franto. Nicht fonvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Wagug von 2% Sconto.

Adolf Kufter, Altftätten (St. Ballen),

Warner's Safe Pillen find allen andern Billen Warner's Safe Pillen sind allen andern Killen und sonstigen Absührnitteln vorzuziehen. Dieselben sind wein vegetabilisch und können längere Zeit und regelmäßig angewandt werden, ohne daß die geringte schäddige Wirkung zu bestüchten wäre. Dieselben reguliren den Etullzung, hefeitigen Verstündigung, beseitigen Verstüng zu depticken den Appetit und die Verdauung.
Eine Pille genügt, um die gewünschte Virkung zu erzielen und ohne jede Beschwerden oder sonstige Störungen zu verursachen.
Ist beziehen ahr. 1.25 von: Abler-Apotheke, St. Gallen; Apotheker Louis Lobed, herisau; Apotheker J. E. Kothenhäusler, Korschach; Sonnen-Apotheke, Jürich; Apotheker E. H. Gallen; Spotheker, Kunner, Vern; Huber'sche Photheke, Apiel; Einhorn-Apotheke, Thun; Apotheker Bund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; en gros E. Kichter, Kreuzlingen.

Private faufen Samenfleiberstoffe, sowie Mantel-stoffe am vortheilhaftesten bei fehr reich-haltiger Auswahl durch die Confections-Magazine 125] Muster jowie Bersandt franto. Wormann Söhne, Basel.

Cliaffer-Waschstoffe à 45 Cts. per Weter, sowie Foulards, Madapolam, Satinettes, Zephir und Mousseline-laine liefern zu ganzen Kleibern, sowie in einzelnen Wetern portofrei in's

Bersenbungshaus Dettinger & Co., Zürich.
P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualistien Frauens und Männerstoffen gerne umgehend franto gu Dienften.



Thee Burmann.

Der jorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konfurrenz. Das angenehmise und wirfjamste Übsildrungss- und Vluts-reinigungsmittel. I Kr. per Schacktel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200

Seidenstoffe.

greide. neuefte Farben und Deffins, bon Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter, versenden meter- und robenweise an Jedermann zu wirklichen Fabrifpreisen. Mufter umgehend.

Seidenftoff-Fabrit-Union

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Corlet-Suftem Dr. W. Schultheg



verleiht elegante Figur und ist angenehmer zu tragen als jedes andere Gorset. Die an-gebrachten Gelenke gestatten speie Bewegung und versindern den Bruch der Fischbeine. Alleinberechtigter Habrisante, Aufriche Corsetsabrik, 65 Löwenstraße, Jürich. [234 Räheres siehe Frauen-3tg. Ar. 3, 9, 10 u. 11, Jahrg. 1891.

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Tollette. Man verlange ausdrücklich "Menthe americaine" auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépot für St. Gallen: Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann

Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren.

1885

Diplom I. Kl. Zürich

R. CONRADI (vormals Conradin & Valer) 856] In- und ausländische

Tisch- und Flaschenweine, Ia Marken Champagner.

Spirituosen und Liqueure. Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.

Zurückgesetzte Seidenstoffe

mit 25% -331,3% und 50% Rabatt auf die Original-Preise

398]

- Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich.

Ein kräftiges **Mädchen** von 17 Jahren, welches die Sekundarschule besucht hat und die Hausgeschäfte versteht, wünscht bei einer achtbaren Familie eine Stelle, wo es neben den Hausgeschäften noch in andern Arbeiten, z. B. in einem Laden, im Nähen etc. aushelfen könnte. [426 Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

4251 Einer tüchtigen Persönlichkeit, die 420) Einer tucnnigen Personienkeit, die gerne gemeinnützig wirken möchte, wird Stelle geboten als **Gehülfin** in eine An-stalt. Sie muss gut kochen können. Ge-halt Fr. 25 per Monat. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter

aus bürgerlicher Familie, welche nähen und glätten kann, sucht Stelle als **Zim-mermädchen** in einem bessern Privathaus der innern Schweiz. Geff. Offeren sub Ziffer 378 an die Exp. d. Bl. [378]

Gesucht. Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte sofort in die Lehre treten bei Frau Zähnler-Schmid, Robes u. Confection, Degersheim (Toggenburg).

M an wünscht Stelle für eine junge Tochter bei einer kleinen Herr-schaft, wo es nicht gar zu streng wäre, als **Stütze der Hausfrau**. Auf grossen Lohn wird nicht gesehen, wohl aber auf gute Behandlung. Gefl. Offerten sub Chiffre J B 385 an die Exped. d. Bl. [385

Une famille honorable de Neuchâtel-ville cherche une jeune fille de famille honnête, de caractère agréable, intelli-gente, et ayant de l'affection pour les enfants, qui s'engagerait à faire le mé-nage en échange de son entretien et de l'étude du français. Entrée ler mai. Adresser les offres sous chiffre A B 299 au bureau du journal.

404] Auf einem Landgute am Zugersee finden Familien, die gern längere oder kurze Zeit einen Landaufenthalt machen, kurze Zeit einen Landautenthalt machen, bei guter bürgerlicher Kost Aufnahme. Pensionspreis für Erwachsene 3 Fr., für Kinder 2¹/₂ Fr., Zimmer inbegriffen. — Referenzen zur Verfügung. — Nähere Auskunft ertheilt gerne Frau Weber-Janser, Ober-Risch, Kt. Zug.

Veytaux-Chillon bei Montreux. Töchter-Institut La Printanière.

211] Gründliche Erlernung der französischen, englischen und italienischen Sprachen. Klavier. Familienleben. Prachtvolle, gesunde Lage. Referenzen: Herr Pfr. Wissmann, Herr Wohnlich, Gerechtigkeitsgasse 22, Zürich, oder direct an Melle Epplé.

Eine gute Familie,

Eigenthümer bei Vevey, würde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütter-liche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen. Man wende sich gefl. unter A B 216 an die Annoncen-Expedition Haasen-stein & Vogler, Vevey. (H 216 V) [129

Handarbeiten werden tüchtigen Bewerberinnen ins Haus vergeben. Frankirte und détaillirte Offerten unter Chiffre O 9045 F an Orell Füssli, Annoncen, Zürich.

C Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32

Aur mit Wasser und einem kleinen Zusatz frischer Butter zubereitet, schmecken die Gemüsesuppen von Maggi vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher wahl in allen Spezereis und Delikategwaaren Geschäften in Tabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen gu bekommen.

Die beliebten

Sommerpantoffeln

(Espadrilles) und

Schuhe zum Binden mit Hanfsohlen

sind wieder in allen Nummern vorräthig von Fr. 1. — bis Fr. 3. — das Paar.

D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Bennweg 58.
— Wiederverkäufer Rabatt. —



Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel Madère, Muscat, Marsala, Siebenbürger weiss, Etna weiss
Tokayer und Lavaux,
Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.
— Spirituosen. —
Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Rothe und weisse
Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.

Eug. Wolfer & Co.

Rorschach.

Dame! Lies: I. Die Toilette-Geheimnisse der Harem-Damen mit 200 Rezepten gegen alle Schönheitsfehler; II. Die Goldgrube mit 500 Rezepten für alle erdenkl. Bedürfnisse des Haushaltes. Jed. Werk M. 2.30.
Sophie Lasswitz, Damen-Bibliothek, Graz,
Kroissbachg. 11. — Katalog gratis. [35]



Zu haben in allen guten Droguerien. Spezereihandlungen und Apotheken

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [124] Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Zuppinger'sches Pflege- & Erziehungs-Institut

in Speicher.

409] Speziell für scrofulöse und lungenschwache Kinder vom 5. Jahre an. Vorzüglichste Einrichtungen. Schulunterricht im Hause, Familienleben. Hausarzt: Herr Dr. Zähner. — Prospecte und Referenzen.

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorräthig: Im Hauptdépôt bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswyl.** In vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der (M 7011 Z)

Fideris, im April 1891. FIGURES, in April 1997.

[374]

Baddirektion.

Bad- & Kuranstalt Rothenbrunnen

2 Poststunden von Chur.

Saison vom 1. Juni bis 20. September.

392] In seiner Zusammensetzung einzig dastehender, **jod und phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling.** Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmuth, Scrophulose, Kropf und namentlich gegen Störungen in Wachsthum und Entwicklung der Kinder. Badarzt im Etablissement wohnend. Neue, comfortable Gebäude und Doucheeinrichtung. Soignirte Küche. Zu Auskunft, Zusendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne bereit die dortige (H 1023 Ch) Direktion.

Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von - Muster franco -Nef & Baumann, Herisau.

21]

hoemix-L [H 3700 L]

(12 Jahre Erfolg).

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.

Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

"PHOENIX"

und die Firma: Gebrüder Redard, Fabrikanten in Morges, zu verlangen. Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

Hervorragend schöne Corsets von Fr. 5. bis "25. neuester Form u. solide, senneuester Form u. solide, senden bei Angabe der ungef.
Preisanlage, sowie der Taillenweite (auf dem Kleide gemessen) franko zur Auswahl [120]
WORMANN SÖHNE, Basel. Kataloge

Die Modenwelt.

Illuftrirte Zeitung für Coilette und Bandarbeiten.



Enthätt jabrlich über 2000 21bbildungen von Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Dorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Poft anstalten (3tgs. Katalog Mr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W, 35. - Wien I, Operngaffe 3.

So lange Vorrath

meines vorzüglichen

chinesischen Schwarzthees

I^a Pecco Souchong

in prachtvollen hermetisch verschlossenen chinesischen Original-Büchsen offerire à Fr. 3, 40 per Büchse von 1 Pfund. — Bei Abnahme von 5 Büchsen a 1 Pfund 10% Rabatt franco. Muster gratis. Der gleiche Thee wird anderswo zu Fr. 6. — verkauft. (H 2909 Q) [755] Ed. Wirz, Gartenstr. 66, Basel.



ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Im Verlag der L. Stephan'schen Buchdruckerei in Diessenhofen erscheint jeden Samstag: [424

Schweizerische

Stellenvermittlung

für

Dienstboten und verwandte Berufszweige.

Abonnementspreis: 1 Fr. bis Ende 1891. Insertionspreis: 15 Cts. die Zeile. Vortheilhaftestes Publikationsmittel

für Dienstboten- und Stellensuchende. Zu zahlreichen Abonnements und In-sertionsaufträgen ladet ergebenst ein Die Expedition.

Violine gesucht.

408] Wer eine gut erhaltene, alte Violine zu verkaufen hat, richte gef. Offerten unter Chiffre F H No. 408 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

427] Eine **Rundstrickmaschine** unter dem Ankaufspreis. Offerten unter Chiffre A B befördert die Expedition dieses Blattes.

Heusser's Schweizer Prima Stärke-Glanz

ist zum Fein- und Glanzbügeln das aner-kannt beste und billigste Präparat. Dasselbe ist zu beziehen in Paqueten zu 30 Cts. bei Frau Heusser-Bosshart in Bubikon (Kt. Zürich). [412

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

410] Eine ältere, gut erhaltene

Briefmarkensammlung wird gegen sofortige Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Ex-pedition d. Bl. sub Z B 410 entgegen.

Filigran-Fournituren.

396] Von sämmtlichen Fournituren für Filigranarbeiten, Draht, Bouillon, Blätter, Staubfaden, Anhänger etc. etc. unterhal-ten Fabriklager. (OF 9050) Wiederverkäufern und Kursleiterinnen empfehlend.

Gebr. Erlanger, Luzern.

Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes **Broderie- und Tapisseriegeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reeiner ostsenweizerischen hauptstaat. Reflectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl. [178]

Alle Verdauungskranke [628-3

können ein Buch, welches durch beglaubigte Attestenachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung fanden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen.

Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung derselben und zur Verhütung von Zahnschmerzen eignet sich vor Allem die

Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch

O. Schelling, Fabrik byg. Präparate
Fleurier (Neuenburg).

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos von solidestem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem,

kräftigem Ton. von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

— Preisitsten auf Wunsch.

Kauf-Tausch—Miethe—Abzahlung.

Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten geniessen besondere Vortheile. [782]

Eisschränke, [403 sowie Glacemasohinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer) Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse
Gegründet 1863.



Solide starke

Thürvorlagen

in 5 Grössen, aus Cocos und Manillaseil, **Läufer und Teppiche** 60, 70, 90, 100, 120 cm. breit, in ver-schiedenen Dessins.

Wäscheseile,

die nicht aufgehen, beliebige Länge, 14—20 Cts. per Meter, Schwämme und Leder,

Marktnetze. sehr praktisch und leicht, empfiehlt bestens zu billigen Preisen

D. Denzler, Zürich, Sonnenquai 12 — Rennweg 58.



Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Geeuzeit u. sollte vom Standpunkt der Ge-eitu. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen. **S. Müller & Cie.** rik u. Magazin Zürcherstr. 44

Zürich-Wiedikon.

Die beliebten

versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3.20 per Kilo [8 Conditorei Schnebli in Baden.

Privatkuranstalt für Kinder

= am Aegerisee. = Ca. 800 Meter 1989.
1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für Wasserheilverfahren. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411 Aegerisee, April 1891.

Hürlimann, Arzt,

Besitzer der Kinderkuranstalt.

Import amerikanischer & englischer Fabrikate.

Grösste Auswahl in [417 Herren- und Damen-Caoutchouc-Regenmänteln Lawntennis-Schuhe - Lawntennis-Bälle - Foot-Bälle.

H. Specker

19 Kuttelgasse 19 — 9138aF) gros et détail. Zürich

- Preiscourant gratis und franco. -

Paul Flury, Seidenstoff-Fabrikation

93 Dufourstrasse 93, Riesbach-Zürich

offerirt garantirt solide schwarze **Seidenstoffe** gegen Nachnahme zu Fabrik-preisen. Muster auf Verlangen umgehend. Versandt franco in's Haus. (H1869Z)



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884 Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885 Goldene Medaille

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887 Goldene Medaille (H2295L)

Weltausstellung Paris 1889.

Abführende Frucht-Confitüren für Kinder und Erwachsene.

Appetitlich, wirksam! Bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Ma-Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken.

genbeschwerden, Hämorrhoiden, Migräne ärztlich empfohlen.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.

Die ¹/₂ Kilo-Büchse im Détail ,, 1/4 1.60 22 ,, 1/8

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Gacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61



Zu Sommeranzügen

für Herren und Knaben werden wegen nachweisbarer Geschäftsaufgabe schöne, solideste Waschstoffe besonders billig meterweise abgegeben. Ferner eine kleine Zahl fertiger, solid gearbeiteter Som-meranzüge. Ebendaselbst Futterstoffe, Knöpfe, Maschinenfaden. Alles zu und unter Engros-Fabrikpreisen. Muster zu Dianstan.

Diensten. [405]
Anfragen sub A M 17 befördert die Expedition dieses Blattes.

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft empfiehlt und versendet [118

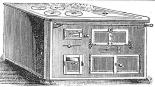
ächt chinesischen

Thee

zu billigsten Preisen und in vorzüglicher Qualität:

Economical-Family-Breakfast-Aromatic-Caravan-

in eleganten Originalpaketen – von **40 Cts.** bis **Fr. 6.** —. -



Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

bester Construction, verschiederer Grössen, für Hötels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator, schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25 °/₁₀ Ersparniss an Bronmaterial und Zeit. Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüring-Dutoit in Biel Kochherdfabrikant



Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs von Professor H. E. Schneidereit,



allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erziele

Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.